



© Yuri Arcurs - Fotolia.com



Newsletter 1-2011

Für Kunden und Interessenten unserer Standardsoftwareprodukte

| | |
|---|------------|
| Editorial | Seite 2 |
| News | Seite 3–5 |
| 20 Jahre <i>DÜVA</i> | Seite 6–8 |
| Events | Seite 9–10 |
| Termine | Seite 10 |
| Your ISS – ISS aus Kundensicht | Seite 11 |
| Steria Mummert ISS inside | Seite 11 |
| Kurz nach Redaktionsschluss | Seite 11 |
| Steria Mummert ISS ist für Sie da | Seite 12 |

→ Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wenn man an den Jahreswechsel denkt, dann fällt auch Ihnen sicherlich das Kultfernsehspiel „Dinner for one“ ein. „The same procedure as every year“, das lässt sich auch auf uns, die ISS, übertragen. Der Abschluss 2010 der ISS war nicht nur wie im Jahr davor, sondern wie in all den vergangenen Jahren: bestes Ergebnis, höchster Umsatz der Unternehmensgeschichte.

Garanten für diesen Erfolg waren alle Produktfamilien. Besonders hervorzuheben sind hierbei der Großauftrag im Bereich Asset Management bei der Debeka, der überaus glänzende Start unseres neuen Produktes *SOLVARA* für Solvency II und die erfolgreichen Webprojekte, die wir mit *winsure*-Webservices realisiert haben.

Die Erfolgsgeschichte unserer ISS gäbe es jedoch nicht ohne unser Produkt *DÜVA*, das in diesem Jahr 20 Jahre auf dem Markt ist. Alles, was wir im vergangenen Newsletter über die Erfolgsfaktoren „Menschen“, „Innovationen und Neue Produktideen“ sowie „Erfolgreicher Vertrieb“ gesagt haben, trifft auf dieses Produkt und in besonderem Maße auf das dafür verantwortliche Entwicklerteam zu.

Dass *DÜVA* mittlerweile DER Markenname für das Meldewesen in der Versicherungsbranche ist, dafür gibt es mehrere Gründe. *DÜVA*, bzw. seit einigen Jahren *DÜVA 2000*, wurde von Beginn an von einem hochengagierten und kompetenten Team entwickelt und betreut, das zudem über all die Jahre zusammengewachsen und bis heute fast vollzählig zusammengeblieben ist.

Ebenso erwähnenswert ist eine vergleichbare Kontinuität und Kompetenz auf Seiten des damaligen BAV (der heutigen BaFin). Genannt seien hier insbesondere die Herren LRD Rainer Knappe und LRD Joachim Kobischke, die uns und *DÜVA* seit mehr als 20 Jahren begleiten.

Besonders erfreulich war, dass in den damaligen Jahren der politischen Wende in Deutschland auch einige Mitarbeiter aus den neuen Bundesländern von Beginn an diesem Team angehörten. Vielleicht hat gerade das dazu beigetragen, dass wir sehr viele unserer Informationsveranstaltungen auch in den schönen Städten der neuen Bundesländer durchgeführt haben.

Mehr zu *DÜVA*, über die Geschichte, das Produkt, das Team und die Informationsveranstaltungen, aber auch zu vielen anderen Themen rund um die ISS finden Sie in dieser Newsletter-Ausgabe. Und nun wiederholen wir uns, aber wir tun es gerne: Insbesondere dank Ihrer Kundentreue und unserer guten Produktpolitik sind wir auch für das nun angelaufene Jahr 2011 sehr gut aufgestellt.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen


Friedhelm Stricker


Alexander-Otto Fechner

Frauenquote – Teilzeitarbeit: 30 Jahre Selbstverständnis

„Warum Deutschland die Frauenquote braucht“ – so titelte unlängst ein großes Wochenmagazin. In Debatten der Bundesregierung kocht das Thema Frauen und Beruf ebenfalls hoch. Innerhalb der ISS stellte sich diese Frage nie. Dies beruht auf der Personalstrategie der ISS, die nun schon seit 30 Jahren, eine Generation lang, von Friedhelm Stricker verantwortet wird. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stand von Beginn an im Fokus. Aktuell beschäftigt die ISS 21 Kolleginnen, davon 17 Mütter, zwölf darunter in Teilzeit. Die Frauenquote beläuft sich insgesamt auf über 30 Prozent. Schrittweise Anpassungen der Stundenzahl nach der Elternzeit werden in Rücksprache mit den Mitarbeiterinnen und mit Rücksicht auf die familiäre Situation vorgenommen. Eine Premiere auch bei uns: 2010 gingen erstmals zwei Väter in Elternzeit.

Dazu **Susanne Zazoff**, Produktmanagerin Meldewesen: „Seit über 20 Jahren bin ich nun schon für Herrn Stricker tätig. Meine Söhne stehen bereits im Berufsleben, meine Tochter absolviert ihr Studium. Besonders ihr wünsche ich, im späteren Arbeitsleben einem Chef wie Herrn Stricker zu begegnen. Sein Interesse am Familienleben seiner Mitarbeiter wurde von ihm stets mutig und mit großer Verbindlichkeit in seiner Personalpolitik gelebt. Sein Vertrauen in die Flexibilität und Verlässlichkeit seiner Mitarbeiterinnen gab mir die nötige Rücken- deckung für meine berufliche Weiterentwicklung in der ISS, ohne dass ich die Interessen meiner Familie vernachlässigen musste. Im Namen aller ISS-Mütter danke ich Ihnen, Herr Stricker, dafür recht herzlich!“

→ News

Unternehmen:

Solvency II-Portal erfreut sich großer Beliebtheit

Als Ergebnis eines Gemeinschaftsprojekts wurde im August 2010 das Internetportal www.Solvency-II-kompakt.de online geschaltet. Solvency II kompakt berichtet über die aktuellen Entwicklungen von Solvency II und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Versicherungsunternehmen. Das Portal wurde mit dem Ziel entwickelt, praxisrelevante Informationen der bisherigen und gegenwärtigen Ausgestaltung von Solvency II kompakt und verständlich darzustellen. Die Artikel werden von unseren Partnern, der ASSEKURATA (Assekuranz Rating-Agentur GmbH), dem Institut für Mathematik der Universität Oldenburg unter Leitung von Prof. Dr. Dietmar Pfeifer in Zusammenarbeit mit acs actuarial solutions GmbH sowie von Autoren der ISS verfasst. Außerdem haben Gastautoren, beispielsweise Prof. Dr. Wagner (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Prokop (Universität Oldenburg), Beiträge geschrieben.

Um das Solvency II-Portal aktuell und für die Leser interessant zu gestalten, aktualisieren wir die Website monatlich. Inzwischen ist es mit der Funktion „Auf dem Laufenden“ möglich, sich über die Aktualisierung automatisch informieren zu lassen. Diese neue Funktionalität hat uns gezeigt, dass unser Angebot auf einen sehr großen Zuspruch stößt. Mehr als 100 Interessierte haben sich bereits registriert. Darunter sind Vertreter aller großen deutschen Versicherer, aber auch Mitarbeiter von Großbanken, Universitäten, Nachrichtendiensten oder internationalen Anwaltskanzleien. Besonders stolz sind wir darauf, dass sich das Solvency II-Portal beim Suchmaschinenanbieter Google unter dem Stichwort „Solvency II“ auf der Startseite etabliert hat. Inzwischen erfolgen über 70 Prozent aller Seitenzugriffe im Internet über Google. Die Besucher des Portals verbleiben durchschnittlich mehrere Minuten auf den Seiten. Das lässt die Schlussfolgerung zu, dass die Artikel tatsächlich gelesen werden. Bemerkenswert ist, dass sogar im Januar, trotz der Ferien- und Feiertage, die Anzahl der Zugriffe deutlich gesteigert werden konnte. Dabei wurde die Seite aus 29 verschiedenen Ländern aufgerufen. Das zeigt, dass die Informationen des Portals auch unterwegs und international Interesse erzeugen.

Asset Management:

Neue Anlageverordnung: Umsetzung in vollem Gange

Das KAVIA-Team arbeitet derzeit mit voller Kraft auf Basis der uns vorliegenden Entwürfe an der Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Änderungen im Zuge der im Juli 2010 angepassten Anlageverordnung. Bleibt es bei dem von der Versicherungs-

aufsicht angekündigten Zeitplan für die Umsetzung, werden wir rechtzeitig im dritten Quartal eine neue Version mit dem neuen Meldewesen ausliefern. Die umfangreichen fachlichen Anpassungen werden wir in gewohnter Qualität umsetzen. Das neue Rundschreiben ist uns ein willkommener Anlass, diesen schon etwas in die Jahre gekommenen Programmteil zu modernisieren, um die Bedienbarkeit und die Auswertungsmöglichkeiten zu verbessern.

AWV-Meldungen in KAVIA integriert

Eine der Stärken von KAVIA ist die umfangreiche Abbildung der gesetzlichen Meldungen. Dazu zählen die Berichtspflichten im Rahmen des VAGs und der Anlageverordnung (BaFin-Meldungen) sowie die Millionenkreditmeldungen nach § 14 KWG. Mit der Version KAVIA 13 haben wir die letzte Lücke geschlossen: KAVIA unterstützt Sie nun auch bei der Erstellung der Meldungen entsprechend den Vorschriften der Außenwirtschaftsverordnung.

Neue Funktionen für die Bonitätsüberwachung in KAVIA

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise hat die Überwachung der Ratings an Bedeutung gewonnen. In KAVIA 13 geben wir Ihnen dafür neue Funktionalitäten an die Hand. Sowohl auf Emittenten- als auch auf Emissionsebene können Ratings verschiedener Agenturen sowie selbstermittelte Ratings zugeordnet werden. KAVIA bietet Ihnen automatische Verarbeitungen an, um für einzelne Namenspapiere regelbasiert die jeweiligen Emissionsratings aus den übergeordneten Emittentenratings abzuleiten. KAVIA rationalisiert und dokumentiert so den Prozess der Ratingermittlung für Namenspapiere. In einem weiteren Schritt kann KAVIA aus den verschiedenen Emissionsratings nach den Vorgaben der BaFin automatisch ein offizielles Rating berechnen, das für alle BaFin-Nachweisungen verwendet wird. Alle Ergebnisse werden dauerhaft gespeichert und sind damit transparent und jederzeit nachvollziehbar.

Verbesserungen in den KAVIA-Modulen

Der Funktionsumfang der Zusatzmodule wird ebenfalls fortlaufend verbessert. Mit der Schnittstelle zu Bloomberg Data Licence können Zinsstrukturkurven, diverse Wertpapierkurse, Ratings und weitere Stammdaten automatisch bezogen werden. Für das Modul Integration der finanzmathematischen Bibliothek von Moosmüller & Knauf wurde eine automatische Kalibrierung für das Hull/White-Modell implementiert. Damit können Nutzer in KAVIA auf Basis von anerkannten mathematischen Modellen eine komfortable und modellkonforme Bewertung gängiger strukturierter Produkte durchführen.

Bewertung der Kapitalanlagen für QIS 5 – Zusammenspiel mit SOLVARA

Die Abbildung der Vorgaben von CEIOPS zur Bewertung der Zinsrisiken erfolgt in *KAVIA* mit Bordmitteln. Es ist ein einfaches Bewertungsmodell zu konfigurieren, das die drei von CEIOPS zur Verfügung gestellten Zinsstrukturkurven verwendet. Damit können die risikoneutrale Bewertung sowie eine Bewertung mit Zinsanstiegs- und Zinsrückgangsszenario durchgeführt und die Ergebnisse nach *SOLVARA* weitergeleitet werden. Das Zusammenspiel von *KAVIA* und *SOLVARA* wird fortlaufend optimiert und erweitert. Dies ist umso wichtiger, als ab dem ersten Quartal 2013 für das Berichtswesen nach Solvency II u. a. vorgesehen ist, dass die Kapitalanlagen als Einzelwerte zu melden sind.

Meldewesen: SOLVARA

Vor knapp zwei Jahren hat Steria Mummert ISS das Produkt *SOLVARA* (Solvency and Risk Analyzer) auf den Weg gebracht. Neben dem aufsichtsrechtlichen Meldewesen haben die *SOLVARA*-Kunden die Möglichkeit, diverse Szenarien und Simulationen für aktuelle QIS- und spätere Solvency II-Anforderungen durchzurechnen. Per Januar 2011 haben wir bereits fast 50 Mandaten gewonnen, die *SOLVARA* einsetzen. Ziel der ISS ist es, die Themenführerschaft im Bereich Solvency II weiter auszubauen und unsere Kompetenz allen Interessierten zur Verfügung zu stellen.

DÜVA 2000

Die neue Jahresversion wird voraussichtlich ab Mitte März 2011 bereitgestellt. In dieser Version wurden die Änderungsverordnungen zur BerVersV und BerPensV umgesetzt sowie neue und geänderte Programmfunktionalitäten implementiert. Unter anderem zeigt sich der Geschäftsjahreswechsel nun in neuer Gestalt: Die Benutzeroberfläche wurde durch die Möglichkeit einer neuen Formuldarstellung sowie durch die Einführung von Toolbars für eine anwenderfreundliche Nutzung angepasst. Gleichzeitig wurde die Nutzung der Plausibilitätenanalyse optimiert, der Übergang auf Serverdatenbanken durch Erweiterungen im Installationsprogramm wesentlich vereinfacht, und der Aufruf des Programms ist nun auch über die Windows-Authentifizierung möglich.

GALA 2000

Mit der Jahresversion der ISS Reporting Suite wird auch *GALA 2000* bereitgestellt – voraussichtlich ab Mitte März 2011. Mit der Version sind ausgewählte Anforderungen verfügbar, die auf dem letzten Anwenderworkshop diskutiert wurden. Dazu

zählen beispielsweise die Möglichkeit, die Nw 612 auf Teilbestandsebene anzulegen. Hinzugekommen sind außerdem diverse neue Funktionen, die in den selbstdefinierten Formularen genutzt werden können, sowie eine neue Vorgehensweise bei Schlüsselungen unter einer kombinierten Nutzung von Nachweisungen, mit und ohne Risikoarten. *GALA 2000* wurde zudem an die Änderungsverordnungen angepasst und kann nun auch mit Windows-Authentifizierung gestartet werden.

CD-ROM Versicherungsstatistik

Die nächste Version der *CD-ROM Versicherungsstatistik* wird voraussichtlich im Mai 2011 ausgeliefert. Aufgrund der Änderungsverordnungen zur BerVersV und BerPensV haben sich diverse Formulare für die Meldungen der Versicherungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2010 geändert. Dies wird in der *CD-ROM Versicherungsstatistik* berücksichtigt, so dass die neuen Formulare ab der Herbstversion zur Verfügung stehen.

DÜVA-Austria

Spätestens im April 2011 wird *DÜVA-Austria* in der Version 17.0 ausgeliefert. Ab diesem Zeitpunkt können ALLE GKE-Meldungen (auch alte Nachlieferungen) nur noch mit der Schnittstellenversion 16.2 im neuen GKE-Format geliefert werden. In der aktuellen Version *DÜVA-Austria* 16.2 können GKE-Meldungen in der noch gültigen Form erstellt werden. Gleichzeitig lassen sich Kreditderivate aber bereits zu Testzwecken erfassen und nach neuem Schema melden. Die Schnittstellenversion 16.2 war das Ergebnis umfangreicher Änderungen im Meldewesen. Bereits 2009 kündigte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) an, sich ab 2011 über die GKE auch Kreditderivate melden zu lassen. Im Jahr 2010 gab es dazu mehrere Workshops, deren Ergebnis eine größere Schnittstellen- und Softwareanpassung erforderlich machte. Dies wurde im November 2010 mit Version 16.2 gelöst. Im Dezember 2010 verschob die OeNB dann aber den ersten Meldezeitpunkt von Februar 2011 auf Mai 2011. Den Zeitraum bis dahin legte sie als Testzeitraum fest.

Neue Meldesoftware in Vorbereitung

Steria Mummert ISS wird seinen *DÜVA-Austria*-Kunden eine neue moderne Meldesoftware anbieten – voraussichtlich ab 2013. Die Arbeiten an der Erneuerung des Meldewesens für Solvency II haben bereits begonnen. Geplant ist, dass die Software auch andere Serverdatenbanken unterstützen und Teil der ISS Reporting Suite sein wird. In der ISS Reporting Suite stehen unseren Kunden auf Wunsch auch andere neue Produkte zur Verfügung, zum Beispiel der Solvency and Risk Analyzer *SOLVARA*.

Bestandsverwaltung:

winsure/winsure Webclient

Unsere Produkte *winsure* und insbesondere der *winsure* Webclient unterliegen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Unsere Produktflyer haben wir dahingehend für Sie aktualisiert. Informieren Sie sich auf unseren Webseiten unter www.steria-mummert-iss.de/produkte/winsure/produktinformationen. Gerne steht Ihnen auch Moritz Baumstark für weitere Auskünfte unter der Telefonnummer +49 40 22703-7208 zur Verfügung.

winsure-Großprojekt: Zurich Gruppe Deutschland stärkt die Position der Baden-Badener Versicherung im Privatkunden-Maklerkanal

Der Zurich Konzern startete im Mai 2010 das Projekt „Privatkundenstrategie Maklergeschäft“ (PKS MG). Das Ziel: die Forcierung des Privatkunden-Neugeschäfts sowie der Ausbau und die Verbesserung der Maklerbetreuung im Privatkunden-geschäft für alle freien Vertriebspartner. Gleichzeitig wird die Baden-Badener (BB) im Zurich Konzern künftig für das Maklerprivatkundengeschäft (Standardgeschäft) in den Sparten Sach und Unfall sowie ab Februar 2011 auch in den neuen Sparten Wohngebäude, Rechtsschutz und in den neuen Untersparten Haftpflicht zuständig sein.

Für die Umsetzung in *winsure* starteten die Baden-Badener Versicherung (BB) und Steria Mummert ISS ein gemeinsames Projekt. Im „Teilprojekt IT“ galt es, innerhalb eines halben Jahres die neuen Sparten Wohngebäude, Rechtsschutz und die neuen Untersparten Haftpflicht einzuführen sowie einen Online-Tarif-rechner in die BB-Maklerwelt zu integrieren, der die Eingabe von Neu- und Änderungsgeschäft im Extranet ermöglicht und diese über die Webservices vollautomatisiert in *winsure* verarbeitet. Um diese „Dunkelverarbeitung“ zu realisieren, musste nicht nur bei den neuen Produkten die Produkt- und Tarifstruktur entsprechend konfiguriert werden. Gleichzeitig passte das Projektteam die bestehenden Produkte an die neue Struktur an. Das gelang durch ein anspruchsvolles Migrationsverfahren.

Im Ergebnis können künftig auch die Makler der Zurich – wie bereits heute die Vertriebspartner der BB – auf das Maklerex-tranet der BB zugreifen. Die Makler haben bereits jetzt, neben den dargestellten Projekthinhalten, Zugriff auf ein umfang-reiches Berichtswesen, beispielsweise Vermittlerabrechnung und Bestands- und Schadenlisten. Gleichzeitig können sie nicht prämierelevante Vertragsänderungen durchführen. Die Zusammenarbeit der Projektbeteiligten auf Seiten der BB und Steria Mummert ISS war von einem hohen Maß an gegensei-tigem Vertrauen sowie einer klar strukturierten und effizienten

Bearbeitung des akribisch geführten Lastenheftes geprägt. Da-rüber hinaus gaben die umfangreichen und speziell auf das Lastenheft abgestimmten Testfälle den Ausschlag für die her-vorragenden Ergebnisse des Projektteams und ermöglichten die Einhaltung des ambitionierten Zeitplans. Im Nachgang des Projekts „PKS MG“ sind bereits weitere IT-Anforderungen an *winsure*, die *winsure*-Webservices und das Maklerextranet vor-handen. Diese umfassen unter anderem:

- die Erweiterung des Online-Tarifrechners in der BB-Makler-welt um die neuen Sparten Wohngebäude, Rechtsschutz und die Untersparten Haftpflicht und die Anzeige der ge-samten Kundenkorrespondenz für den Makler,
- die Einführung des „Quadratmeter-Modells“ als weitere Berechnungsvariante in der Hausratversicherung,
- die Erstellung eines Kunden-Infobriefes, der alle vertrags-relevanten Änderungen enthält und zur Hauptfälligkeit via Batchlauf generiert wird,
- den Aufbau einer Schnittstelle zwischen *winsure* und dem Data Warehouse der Zurich.

winsure-Einführung bei der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde läuft erfolgreich

Am 22. Dezember ging *winsure* bei der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG erfolgreich an den Start. In der Einführungsphase von Juli bis Dezember 2010 wurden alle relevanten Arbeiten umgesetzt. Dazu gehören die Datenübernahme mit Partnern, Bestand und Schäden vom Hostsystem, die Abbildung der Produkte, Geschäftsprozesse und Konten des Nebenbuchs in *winsure* sowie die Anbindung der Finanzbuchhaltung. Ein wei-teres Ziel des Projekts war, die Sollstellung inklusive des Rech-nungsdrucks per 31.12.2010 bereits Mitte Dezember 2010 mit *winsure* durchzuführen. Auch dieses Ziel konnte aufgrund der exzellenten Zusammenarbeit zwischen der Neuendorfer, namentlich der Vorstandsvorsitzenden Claudia Drews, Ste-ria Mummert ISS, vertreten durch Projektleiter Arvid Elbe, und dem Subunternehmen SowAss – Software für die Assekuranz erreicht werden. Vor allem die effiziente Projektorganisation mit kurzen Entscheidungswegen sowie die langjährige Erfah-rung von SowAss-Projektleiter Oliver Diebschlag haben das sehr ambitionierte Ziel einer *winsure*-Einführung inklusive Datenmigration in nur sechs Monaten ermöglicht. Für die zweite Projektphase bis 31.03.2011 stehen weitere Arbeiten an diversen Berichten und Auswertungen an. Dazu kommt die engere Anbindung des Fremdgeschäftes an die einheitliche Datenbasis in *winsure*. Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusam-menarbeit.

→ 20 Jahre DÜVA

Steria Mummert ISS zählt heute zu den führenden Anbietern von Softwarelösungen für die Finanzdienstleistungsbranche im deutschsprachigen Raum. Eines der Kernthemen bildet nach wie vor das Meldewesen. Begonnen hat alles mit dem Produkt DÜVA (heute DÜVA 2000), das mittlerweile seit 20 Jahren als Meldesoftware für Versicherungsunternehmen auf dem Markt erfolgreich vertreten ist.



Die Geschichte:

1991 erscheint DÜVA in der Version 1.0. Wie kam es dazu? **Wilhelm Alms**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Mummert Consulting AG, berichtet:

„Gerne erinnere ich mich an die Anfänge von DÜVA. Im Jahr 1989 hatte das damalige Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV) die beaufsichtigten Versicherungsunternehmen und Pensionskassen mit der Bitte angeschrieben, ihre Vorstellungen zur Modernisierung des Papiermeldewesens zu äußern. Ziel war die Umstellung auf ein elektronisches Verfahren. Herr Stricker hatte einen der von ihm betreuten Kunden bei der Beantwortung dieser Anfrage beraten. Er trat mit der Überlegung an mich heran, sich an die Aufsichtsbehörde wenden zu dürfen, denn ‚die werden das ja sicher nicht selbst machen‘. Nach mehreren Gesprächen mit dem BAV wurden Herr Stricker und ich im Frühjahr 1990 zu einer Präsentation nach Berlin eingeladen. Von insgesamt 16 Beratungshäusern, die sich um das Projekt beworben hatten, waren drei in die engere Auswahl

gekommen. Wir präsentierten als Letzte unseren Lösungsvorschlag. Herr Plumbaum, damaliger IT-Leiter der Aufsichtsbehörde, sagte uns, dass wir gute Chancen hätten, insbesondere weil wir unsere Bereitschaft erklärten, das gesamte Projekt vorzufinanzieren. Damit gingen wir das Risiko ein, die Projektkosten ausschließlich aus Lizenzerlösen zu decken. Wenn ich heute, mehr als 20 Jahre später, auf das Unternehmen Steria Mummert ISS und sein Vorzeigeprodukt und -projekt schaue, dann bin ich selbst ein wenig stolz und zufrieden, Mitinitiator dieser Erfolgsgeschichte gewesen zu sein.“

Am 14. Juni 1990 wird die „Vereinbarung für die Entwicklung einer Softwarelösung zur Datenübermittlung von Versicherungsunternehmen zum BAV“ unterzeichnet, mummertseitig durch Herrn Wilhelm Alms. Gleichzeitig wird der Name „DÜVA“ (Datenübermittlung an die Versicherungsaufsicht) erfunden und markenrechtlich geschützt. Bereits zwei Jahre später haben mehr als 500 Versicherungsunternehmen eine DÜVA-Lizenz erworben.

Gunnar Uldall, MdB a.D. und Wirtschaftssenator der Freien und Hansestadt Hamburg a.D.: *„Zu Beginn der Entwicklungsarbeiten für das Produkt DÜVA und bei seiner Markteinführung war ich Partner der damaligen Mummert + Partner Unternehmensberatung. Für Mummert war die Marke DÜVA immer ein Begriff für Erfolg und Zuverlässigkeit. Als ich 1999 als damaliger Bundestagsabgeordneter von Friedhelm Stricker gefragt wurde, ob ich die Teilnehmer der DÜVA-Informationsveranstaltung durch den Reichstag führen könnte, habe ich der Bitte gerne entsprochen. Als Wirtschaftssenator der Stadt Hamburg hatte ich dann auch in den folgenden Jahren die Gelegenheit, die konstant positive Entwicklung der ISS weiterzuverfolgen.“*

Das Produkt:

Die papiernen Formulare des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen (heute BaFin) in ein Softwareprodukt umwandeln: So lautete, vereinfacht, die Anforderung an ein neu zu schaffendes Produkt. In Zusammenarbeit mit elf Pilotkunden entstand ein erster Prototyp – basierend auf Omnis5 und der Programmiersprache C. Die Einführung der zwischenzeitlich „DÜVA“ getauften Software mit Bilanz und GuV erfolgte nach Plan 1991. In den Folgejahren wurde DÜVA sukzessive um die restlichen Formulare der internen Rechnungslegung erweitert. Die nächste große Aufgabe löste das DÜVA-Team 1995 mit der Umsetzung der Vorgaben der 4. Änderungsverordnung.

Danach galt es, das Programm technologisch auf die anstehenden Anforderungen der nächsten Jahre vorzubereiten und mit einer modernen Benutzeroberfläche auszustatten. Um dem Anspruch gerecht zu werden, startete ein intensiver Software-Evaluierungsprozess. 1998 begann nach aufwändiger Analyse die Migration von Omnis5 in die Welt der objektorientierten Entwicklung auf der Basis von C++. Dieses sehr anspruchsvolle Projekt forderte in den Folgejahren das ganze Team.

2001 wurde schließlich *DÜVA 2000* aus der Taufe gehoben. Ab 2002, dem Gründungsjahr der Steria Mummert ISS GmbH, wurde unter der Führung von Dirk-Andrew Heil auf dieser soliden Basis die Entwicklung des Programms kontinuierlich vorangetrieben – sowohl fachlich-inhaltlich, beispielsweise mit Kapitalanlagemeldungen oder Meldungen der Solo-Solvabilität, als auch technisch, zum Beispiel durch die Anbindung neuer Datenbankserver. Mit Solvency II und der Idee einer einheitlichen Meldeplattform öffnete sich ein neues Kapitel: So wurde 2008 aus dem *DÜVA*-Desktop die ISS Reporting Suite. Diese Plattform integriert neben den etablierten Produkten *DÜVA 2000* und *GALA 2000* auch das neue ISS-Produkt *SOLVARA*.

Maria Weber (geb. Albers), Steria Mummert ISS, studierte an der Universität Osnabrück. Nach ihrem Abschluss zur Diplom-Mathematikerin bewarb sie sich 1990 auf ein Stellenangebot der Hamburger Unternehmensberatung Mummert + Partner. Sie überzeugte und erhielt schon bald darauf die Projektleitung im neu gegründeten *DÜVA*-Team, die sie bis 1997 innehatte. Zurückgekehrt aus der Elternzeit engagiert sich Maria Weber seither im Bereich Bestandsverwaltung. Dort ist sie unter anderem mit der Projektleitung und der Durchführung von Schulungen betraut: *„Eine aufregende Zeit – frisch von der Uni wurde ich mit einem vielfältigen und bis dato für Mummert untypischen Projekt beauftragt: viele Kunden, ein Produkt. Neben der Mitarbeit am Fachkonzept verlangte meine Aufgabe auch den Aufbau einer umfangreichen Kundendatenbank, die Einrichtung einer Service-Hotline und die Durchführung von Schulungen. Um DÜVA unseren ersten Kunden zu vermitteln, musste damals im Vorfeld – heute unvorstellbar – Windows geschult werden. ‚Keine Angst vor der Maus, sie beißt nicht‘, noch heute erinnere ich mich an diesen meistgesagten Satz in meinen Schulungen. Ich freue mich sehr darüber, dass DÜVA 2000 noch heute in einem so großen Kundenkreis fest etabliert ist.“*

Dr. Christoph Sönnichsen, Geschäftsführender Gesellschafter der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH: *„An meine ersten Jahre bei der damaligen Mummert + Partner Unternehmensberatung AG im Anschluss an meine Promotion bei Prof. Dr. Dieter Farny denke ich gerne zurück. Neben der Fachberatung war einer meiner Tätigkeitsschwerpunkte, gemeinsam mit dem DÜVA-Team ein neues Produkt für die Gewinnzerlegung der Lebensversicherungsunternehmen (GALA) zu entwickeln. Dieses wurde von den Kunden sehr gut angenommen. Die ASSEKURATA, deren geschäftsführender Gesellschafter ich seit ihrer Gründung 1996 bin, hat in den letzten Jahren häufig erfolgreich mit Steria Mummert ISS zusammengearbeitet – zuletzt im Rahmen unseres gemeinsamen Solvency II-Kompetenzportals. Ich freue mich, dass ich dabei auch heute noch auf viele bekannte Gesichter aus dem DÜVA-Team treffe.“*

Das Team: Die Verantwortung für *DÜVA* trug von Beginn an Friedhelm Stricker. Er ist der Erfinder der Software und der heutige Geschäftsführer der ISS. Die Projektleitung in den Anfangsjahren lebte mit großer Leidenschaft Maria Albers (heute Maria Weber). Als Fachberater stand ihr damals der heutige Geschäftsführer der ASSEKURATA, Dr. Christoph Sönnichsen, zur Seite. Ab 1999 bis heute übernahm Alexandra Urnauer die Projektleitung. Auf Seiten des Produktmanagements sind über die vielen Jahre Susanne Zazoff und Thomas Ganschow als „Konstrukteure“ von *DÜVA* unverzichtbar. Michael Klätte, der wie Herr Ganschow direkt nach dem Mauerfall aus Ost-Berlin eingestellt wurde, entwickelte zusammen mit Dr. Seretta Gamba *DÜVA-Austria*.

Die *DÜVA*-Hotline – ein wesentlicher Baustein in unserem Kundenservice – war eng mit dem Namen Susanne Dachs, unserer heutigen *DÜVA*-Testmanagerin, verbunden. Christiane Bethge, heute Fachberaterin für *SOLVARA*, sowie Barbara Plehn haben ihre Arbeit an der Hotline erfolgreich fortgesetzt. Sönke Bostelmann, Sven Reutter und Lin Yi Wang ergänzen das aktuelle *DÜVA*-Team als Softwareentwickler. Geht es um Lizenzverträge bis hin zu den Kundenevents, wird dies souverän durch Frau Declair gemanagt. Besonders erfreulich ist die geringe Fluktuation im *DÜVA*-Team. Sieben von zehn Mitarbeitern der Anfangsjahre sind auch heute noch dabei. Dies basiert auf einem vertrauensvollen Betriebsklima, der sehr flexibel umgesetzten Teilzeitregelung für Mütter, die immer mindestens 50 Prozent im Team ausmachen, sowie den ständig neuen, spannenden Herausforderungen im Projekt.

MR Mag. Oskar Ulreich, Abteilungsleiter Finanzaufsicht über Versicherungsunternehmen und Pensionskassen der FMA Finanzmarktaufsicht Österreich: *„Seit Frühjahr 1995 unterstützt die heutige Steria Mummert ISS die österreichische Versicherungswirtschaft bei der Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen. Durch die in Deutschland bereits gewonnenen Erfahrungen ist das Projekt DÜVA-Austria ein Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Versicherungsaufsicht und -branche, insbesondere in Bezug auf die dabei erzielte Qualität der Meldedaten. Die Zusammenarbeit mit der ISS gestaltet sich professionell und ist getragen von gegenseitigem Vertrauen.“*

Die DÜVA-Informationsveranstaltungen: Als im März 1991 in drei Städten die ersten DÜVA-Produkteinweisungen stattgefunden hatten, war klar: Der direkte Kontakt zu unseren Kunden soll kontinuierlich gepflegt werden. Das war die Geburt der DÜVA-Informationsveranstaltungen – nicht nur heute eine Institution. Köln, Berlin, München, Hamburg, Dresden, Leipzig, Potsdam, Nürnberg, Weimar und Frankfurt sind seitdem die Orte unserer Treffen, an denen wir jährlich über die Weiterentwicklungen des Produktes und aufsichtsrechtliche Änderungen berichten. Zu den Referenten gehörten von Anfang an die Mitarbeiter der heutigen BaFin. Darüber hinaus sprachen viele namhafte Referenten zu aktuellen Themen aus der Versicherungswirtschaft auf unserem Podium. Dazu gehörten unter anderem die Professoren Dr. Dieter Farny, Dr. Dietmar Pfeifer und Dr. Fred Wagner. Ein Bestandteil, auf den wir nicht verzichten möchten, ist die sich dem ersten Seminartag anschließende gemeinsame Abendveranstaltung. Denn hier ergibt sich die Möglichkeit zum persönlichen Austausch, nicht nur zwischen uns und unseren Kunden. Wie uns immer wieder bestätigt wurde, ist der fachliche Austausch untereinander für viele DÜVA-Anwender zu einer wichtigen Konstante geworden. Dies äußert sich auch in der gleichbleibend hohen Teilnehmerzahl. Gerne erinnern wir uns an inspirierende Lokalitäten, wie Auerbachs Keller, das Krongut Bornstedt, die Rickmer Rickmers oder das Schmidts Tivoli.

Unvergessen ist die Führung durch den frisch eröffneten Reichstag durch MdB Gunnar Uldall oder die trotz Regen phantastischen Stadtführungen durch Weimar. Aufgrund der positiven Resonanz aus unserem DÜVA-Kundenkreis wurde das Konzept des Anwendertreffens in den Folgejahren auch für unsere Produkte *GALA 2000*, *KAVIA* und *winsure* übernommen. Kundennähe, Vertrautheit, Transparenz

und Offenheit zeichnen unsere Kundenbeziehungen heute aus. Und darauf sind wir sehr stolz und danken dies zu allererst Ihnen – unseren Kunden.

Prof. Dr. Fred Wagner, Inhaber des Lehrstuhls für Versicherungsbetriebslehre und Vorstand im Institut für Versicherungswissenschaften e.V. an der Universität Leipzig: *„DÜVA ist mir von Beginn an aus der Zeit meiner Promotion und Habilitation am Institut für Versicherungswissenschaft der Universität zu Köln unter Leitung von Prof. Dr. Dieter Farny bekannt. Nach meinem Wechsel an die Universität Leipzig blieb mein Kontakt zu Mummert + Partner stets erhalten, und gerne bin ich in den letzten Jahren mehrfach der Einladung der ISS gefolgt, auf den DÜVA-Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Versicherungswirtschaft zu referieren. Dass wir die ISS als einen Hauptsponsor für unseren ‚Vorlesungstag an der Universität Leipzig‘ gewinnen konnten, ist ein weiteres Zeichen für unsere besondere Verbundenheit.“*

Die Zukunft: Die Erfahrungen aus 20 Jahren DÜVA sind für Steria Mummert ISS eine essentielle Quelle für künftige Weiterentwicklungen und neue Produktideen. Das gewonnene Know-how dieser zwei Jahrzehnte werden wir weiter ausbauen und einsetzen, damit die ISS Reporting Suite auch künftig immer den aktuellsten Anforderungen des Gesetzgebers und der Branche entspricht.

Die zweite Quelle für Innovationen und die Weiterentwicklung des Produkts ist der regelmäßige Dialog mit unseren Kunden. Sie gaben häufig wichtige Impulse für neue fachliche Funktionen und technische Updates. An diesem erfolgreichen Konzept der Einbeziehung unserer Kunden werden wir nicht rütteln, sondern den Dialog intensivieren. Denn nur mit der Mithilfe der vielen Nutzer – das sind Sie – bleibt DÜVA 2000 ein erfolgreiches Produkt für die Versicherungsbranche.

→ Events

ISS:

Vorlesungstag an der Universität Leipzig steht kurz bevor



Noch wenige Wochen bis zum nächsten „Vorlesungstag an der Universität Leipzig“ am 24. März 2011. Der Vorlesungstag unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Fred Wagner gibt der Assekuranz erneut ein Forum, aktuelle Branchenthemen aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht zu diskutieren. Dr. Werner Görg, Vorstandsvorsitzender des Gothaer

Versicherungskonzerns, referiert über die Zukunftsperspektiven der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Klaus-Jürgen Heitmann, Mitglied des Vorstands der HUK COBURG Versicherungsgruppe, analysiert die Kfz-Versicherung in Deutschland. Das Institut für Versicherungswissenschaften e. V. berichtet darüber hinaus über aktuelle Forschungsergebnisse, unter anderem aus einer empirischen Studie zur Lebensversicherung. Die traditionelle Podiumsdiskussion mit renommierten Vertretern aus Wissenschaft und Praxis behandelt die Herausforderungen im Gesundheitswesen. Steria Mummert ISS ist bereits zum fünften Mal in Folge Premium-Sponsor und wird unter anderem das kulturelle Abendprogramm in der Handelsbörse unterstützen.

ISS auf der Handelsblatt Jahrestagung „Solvency II“

Solvency II ist das beherrschende Thema der Versicherungsbranche. Bei der 8. Handelsblatt Jahrestagung „Solvency II“ am 13. und 14. April 2011 in Köln erhalten die Entscheider einen exklusiven Einblick in die Strategien führender Häuser und versorgen sich mit topaktuellen Informationen zu den relevanten aufsichtsrechtlichen Entwicklungen. Steria Mummert ISS ist ebenfalls vor Ort. Besuchen Sie uns an unserem Gemeinschaftsstand mit Steria Mummert Consulting.

Meldewesen: DÜVA 2000

Die DÜVA-Informationsveranstaltungen wurden im Jahr 2010 im Büsing Palais in Offenbach abgehalten, abgerundet durch eine gelungene Abendveranstaltung im Event-Bereich des Japan Tower im 22. Stockwerk mit einem beeindruckenden Blick auf die Main-Metropole Frankfurt. Neben den informativen Vorträgen der BaFin zu den Änderungsverordnungen sowie zu den Änderungen zum Berichtsrundschreiben bezüglich der Kapitalanlagemeldungen, ergänzt durch Erläuterungen der

programmtechnischen Neuerungen in DÜVA 2000, fand der Vortrag von Prof. Dr. Wagner zum Thema „Auswirkungen von Solvency II (Stand QIS 5) auf die Versicherer“ wieder besonderen Anklang. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere Jubiläumsveranstaltungen im November in Berlin.

SOLVARA-Präsentation in Österreich

Steria Mummert ISS verfügt mit SOLVARA über ein Produkt, das zum Ziel hat, den Berechnungs- und Erstellungsprozess der zukünftigen Meldungen nach Solvency II besser, schneller und zuverlässiger zu gestalten. Fast 50 Kunden in Deutschland konnten sich von der Leistungsfähigkeit von SOLVARA bereits im Rahmen der QIS 5 überzeugen. Auch in Österreich möchten wir, analog unserer Vorgehensweise bei DÜVA 2000, unsere Kunden von der Qualität von SOLVARA überzeugen. Hierzu findet in Wien am Dienstag, 15. März 2011 eine Produktpräsentation statt. Wir werden in diesem Rahmen den Weg zu einer österreichischen Version aufzeigen, den wir zusammen mit den Versicherungsunternehmen gehen möchten.

DÜVA-Austria



Traditionellerweise nahmen am Meldewesen-Seminar 2010, das am 25. November 2010 in Wien stattfand, erneut Vertreter der österreichischen Finanzmarktaufsicht als Vortragende teil. Der Themenschwerpunkt richtete sich naturgemäß auf die Auswirkungen des Solvency II-Prozesses. Die Teilnehmer der sehr gut besuchten Veranstaltung wurden darüber hinaus über die sehr komplexen Inhalte der GKE-Meldung NEU (Kreditderivate) sowie die damit verbundenen Schnittstellen- und Anwendungserweiterungen von DÜVA-Austria informiert.

Asset Management: KAVIA User-Treffen 2010 in Lübeck

Alle deutschen und österreichischen KAVIA-Anwender waren im September nach Lübeck eingeladen. Die Veranstaltung wurde von rund 70 Teilnehmern besucht. Im Mittelpunkt des User-Treffens standen die neuen aufsichtsrechtlichen Vorgaben: RDin Agnes Agsten von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht präsentierte die Anpassungen durch die 3. Änderungsverordnung zur Anlageverordnung. Die anschließende Diskussion wurde abgerundet durch einen Ausblick auf die Umsetzung der neuen Anforderungen in KAVIA sowie die weitere Entwicklungslinie. Am Nachmittag referierte Prof. Dr. Jörg Prokop von der Universität Oldenburg zu dem spannenden

Thema „Risikomanagement und Behavioral Finance – Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Implikationen für die Praxis“. Den Schwerpunkt der *KAVIA* Schulung am Vortag bildeten die Neuerungen der Version *KAVIA* 13, unter anderem zu Ratings, Spreadberechnung und Stammdatenfreigabe. Daneben wurde noch einmal ausführlich das Bewertungsmodell am Beispiel von Solvency II geschult und für die Meldeanforderungen gemäß der Außenwirtschaftsverordnung sensibilisiert. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, bei einer historischen Stadtführung die Altstadt Lübecks zu erkunden, und beim Abendessen in der Schiffergesellschaft gab es reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch der Anwender untereinander. Das diesjährige *KAVIA* User-Treffen und die vorausgehende Schulung finden am 26. und 27. September in Köln statt.

KAVIA Gruppenschulungen

Das Schulungsangebot sieht in diesem Jahr wieder zwei Blöcke von Gruppenschulungen vor, Mitte Mai in Köln und ab Ende November in Hamburg. In den Grundlagenschulungen bieten wir einen Überblick zum gesamten Einsatzbereich von *KAVIA*. Eine Expertenschulung behandelt das Aufsichtsrecht, inklusive einer Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und Durchführung der Meldungen mit *KAVIA*. Alle Termine sind auch einzeln buchbar. Neben den Gruppenschulungen bieten wir individuelle Trainings an. Bei Interesse melden Sie sich bitte einfach bei der Hotline.

Bestandsverwaltung: winsure-Anwendertreffen



Außerordentlich freundlich empfangen wurden die Teilnehmer des *winsure*-Anwendertreffens 2010 im Hause der GEMA in Berlin. Vorstand Rainer Hilpert persönlich skizzierte zu Beginn Interessantes rund um die GEMA. Im weiteren Verlauf des Treffens standen neben Informationen zu aktuellen Projekten und *winsure*-Erweiterungen Themen wie Adress- und Bankdatenprüfung und das elektronische Briefzeitalter auf der Agenda. Die intensiven Diskussionen wurden am Abend auf dem Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz fortgeführt. Veranstaltungsort unseres nächsten Anwendertreffens im September 2011 wird Köln sein.

→ Termine von Steria Mummert ISS

- 15. März:**
SOLVARA-Präsentation in Wien
- 24. März:**
Vorlesungstag an der Universität Leipzig
- 13./14. April:**
8. Handelsblatt Jahrestagung „Solvency II“ in Köln
- 12./13. September:**
winsure-Anwendertreffen in Köln
- 26. September:**
KAVIA Schulung in Köln
- 27. September:**
KAVIA User-Treffen in Köln
- 7./8. November:**
DÜVA-Informationsveranstaltung (Sachversicherer) in Berlin
- 9./10. November:**
DÜVA-Informationsveranstaltung (Personenversicherer) in Berlin

ISS-Schulungen

- 12. April:**
DÜVA 2000 Grundlagen in Köln
- 17. Mai:**
KAVIA Grundlagen I
Einführung in *KAVIA* in Köln
- 18. Mai:**
KAVIA Grundlagen II
Auswertungen und Meldungen in Köln
- 19. Mai:**
KAVIA Expertenschulung Aufsichtsrecht in Köln
- 29. November:**
KAVIA Grundlagen I
Einführung in *KAVIA* in Hamburg
- 30. November:**
KAVIA Grundlagen II
Auswertungen und Meldungen in Hamburg
- 1. Dezember:**
KAVIA Expertenschulung Aufsichtsrecht in Hamburg

→ Your ISS – ISS aus Kundensicht

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Theo Hilger, Provinzial Rheinland Versicherung AG und DÜVA-Kunde der ersten Stunde: „Ich freue mich, auf Kundenseite einer der fachlichen Mitentwickler der ersten Stunde für das Produkt DÜVA zu sein. Die Provinzial Düsseldorf war im Auftrag des damaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Bernhard Michaels von Beginn an als Pilotkunde bei dieser damals revolutionären Entwicklung ‚weg von den orangefarbenen Formblättern‘ dabei. Die Zusammenarbeit mit Mummert + Partner bzw. ISS war all die Jahre hervorragend und bis heute besuche ich gerne die DÜVA-Informationsveranstaltungen, die mich rund um das aufsichtsrechtliche Meldewesen stets mit aktuellen und kompakten Informationen versorgen und mir gleichzeitig den Austausch mit Kollegen anderer Gesellschaften ermöglichen. Machen Sie weiter so!“

→ Steria Mummert ISS inside

Wir stellen vor:



Daniela Schwarz, Diplom-Volkswirtin, verstärkt seit August 2010 das KAVIA-Team. Sie ist in erster Linie für die Durchführung von Schulungen und Einführungsprojekten, die Hotline sowie die inhaltliche Aufbereitung neuer Themen für die technische Umsetzung in KAVIA verantwortlich. Nach dem Studium begann Daniela Schwarz eine

Trainee-Ausbildung im Bankwesen. Im Anschluss wechselte sie zur CONDOR Versicherungsgruppe und übernahm später als Handlungsbevollmächtigte die Teamleitung der Vermögensverwaltung. Schwerpunkte bildeten das aufsichtsrechtliche Meldewesen, die Bewertung der Kapitalanlagen, die bilanzielle Darstellung der Assetklassen nach HGB und IAS sowie die Bedeckungsrechnung. Im Jahr 2000 begleitete Daniela Schwarz die Einführung von KAVIA bei der CONDOR. Gemeinsam mit dem Team der Steria Mummert ISS wurde das Programm in den anschließenden Jahren ständig erweitert und verbessert. Die überaus positiven Erfahrungen aus dieser gemeinsamen Tätigkeit und die langjährige praktische Erfahrung mit KAVIA waren die entscheidenden Gründe für ihren Wechsel zu Steria Mummert ISS.

Personalien

Das KAVIA-Team wächst weiter: Neben Daniela Schwarz nahm zu Beginn des Jahres Hochschulabsolvent **Florian Büther** seine Tätigkeit bei der ISS auf. Aktuarin **Susanne Kreher** bringt seit Januar ihr Know-how in das SOLVARA-Team ein.

Jubiläen

Für Steria Mummert ISS ist es wichtig, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Nur so festigen wir über Jahre die Beziehung zu unseren Kunden. Ob das gelingt, lässt sich gut an der Zahl der Jubiläen ablesen. Die gilt es auch jetzt wieder zu feiern.

30 Jahre: **Friedhelm Stricker**

20 Jahre: **Christiane Bethge**

10 Jahre: **Alexandra Urnauer**

10 Jahre: **Matthias Arendt**

→ Kurz nach Redaktionsschluss

winsure-Kundenforum geplant

Das Thema Social Media beschäftigt auch Steria Mummert ISS. Um den fachlichen Austausch unserer winsure-Kunden und -Interessenten im Internet zu fördern, entsteht aktuell ein winsure-Kundenforum. Über Details halten wir Sie auf dem Laufenden.

→ Impressum

Redaktion: C. Declair
Steria Mummert ISS GmbH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29
22085 Hamburg
Telefon: +49 40 22703-0
Telefax: +49 40 22703-7999
E-Mail: info@steria-mummert-iss.de
Internet: www.steria-mummert-iss.de

In eigener Sache:

Ihre Kollegen möchten in Zukunft auch unseren Newsletter erhalten, Sie möchten aus dem Verteiler entfernt werden? Senden Sie eine E-Mail an info@steria-mummert-iss.de. Auch über Ihre Anregungen und Kritik freuen wir uns sehr.

→ Steria Mummert ISS ist für Sie da.

→ Meldewesen

| | | |
|--|---|---|
| <i>DÜVA 2000</i> | Datenübermittlung an die Versicherungsaufsicht | +49 40 22703-7676 / Fax -3676 DUEVA@steria-mummert-iss.de |
| <i>DÜVA-Austria</i> | Aufsichtsmeldungen für Versicherungsunternehmen | +43 1 8761502 DUEVA-Austria@steria-mummert-iss.de |
| <i>GALA 2000</i> | Gewinnanalyse mit Erstellung der Aufsichtsmeldungen für Lebensversicherungen/Krankenversicherungen/Pensionskassen | +49 40 22703-7676 / Fax -3676 GALA@steria-mummert-iss.de |
| <i>SOLVARA</i> | Solvency and Risk Analyzer Die Lösung für QIS und Solvency II | +49 40 22703-7678 / Fax -3678 SOLVARA@steria-mummert-iss.de |
| <i>CD-ROM Versicherungsstatistik</i> | Daten der Versicherungswirtschaft | +49 40 22703-7675 / Fax -3675 VersStat@steria-mummert-iss.de |

→ Asset Management

| | | |
|--------------|--|--|
| <i>KAVIA</i> | Kapital-Anlage-Verwaltungs- und Informationssystem mit Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen | +49 40 22703-7677 / Fax -3677 KAVIA@steria-mummert-iss.de |
|--------------|--|--|

→ Bestandsverwaltung

| | | |
|----------------------------------|---|--|
| <i>winsure/winsure</i> Webclient | Bestandsführungssystem für Versicherungsunternehmen | +49 40 22703-7679 / Fax -3679 winsure@steria-mummert-iss.de |
|----------------------------------|---|--|

Unsere Produkthotlines erreichen Sie montags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr.

→ Zusätzliche Services

| | | |
|----------------------|--|---|
| ISS Test Base | Testmanagement und Werkzeug für computerunterstütztes Testen (CUT) | +49 40 22703-7440 / Fax -3440 ITS@steria-mummert-iss.de |
| ASP für ISS-Produkte | Application Service Providing | +49 40 22703-7440 / Fax -3440 info@steria-mummert-iss.de |